

Erfahrungsbericht Zypern WiSe 22/23

Uni

Vorab muss gesagt werden, dass die Fächer und das Curriculum, das man online auf der Webseite vorfindet, für die StudentInnen gilt, die jetzt neu anfangen/ bzw. vor kurzem angefangen haben. Für die älteren Jahrgänge gilt das „Old Curriculum“, welches nirgends auf der Seite zu finden ist und bei den Zuständigen (z.B. Ekmektzoglou) erfragt werden muss. Leider konnte ich daher nicht die Fächer wählen, die ich ursprünglich gerne (laut neuem Curriculum) gewählt hätte, und kann mir als Konsequenz nicht so viel anrechnen lassen. Zur Uni kann man sagen, dass die einen ähnlichen Aufbau haben wie wir, ab Year 4 hat man 4 Wochen Vorlesungen (teilweise von 8-18Uhr, meist waren die jedoch schon früher fertig oder man konnte selbst schon früher gehen), meist anwesenheitspflichtig, und dann kommen die Midterms mit anschließenden 10 Wochen clinical training, bei denen man sich dann jede Woche in einem anderen Krankenhaus befindet. Und abschließend die Finals. Man muss zu den clinical trainings jedoch auch sagen, dass diese andere Standards aufwiesen als unsere Blockpraktika, und qualitativ nicht sehr ansprechend waren und man auch mit dem Arzt/Ärztin/Krankenhaus Pech haben konnte. Aber man konnte auch Glück haben und einen sehr motivierte/n Arzt/Ärztin kriegen und dadurch viel lernen. Einige konnten gutes Englisch oder sogar Deutsch, andere konnten nur schlecht Englisch. Generell unterscheidet sich das Gesundheitswesen mit samt Hygieneverhältnissen deutlich im Vergleich zu Deutschland. Ich wurde sehr freundlich in den Jahrgang aufgenommen. Da es eine internationale Uni ist, waren die meisten auch von überall auf der Welt, auch einige deutsche StudentInnen. Leider hat man die Leute durch die clinical trainings dann kaum mehr gesehen, jedoch hatte ich trotzdem die Chance mit ein paar KommilitonInnen Freundschaften zu knüpfen. Da die Uni sehr viele StudentInnen in den letzten Jahren aufgenommen hat, fehlen Räumlichkeiten und daher sollen ab dem nächsten Semester viele Vorlesungen online gehalten werden, wodurch man zu den Mitstudierenden voraussichtlich wenig Kontakt haben wird.

Als Tipp: Für die clinical trainings braucht man einen Kasak/scrubs, diese konnten wir uns jedoch von der Uni ausleihen, wenn man sich frühzeitig drum gekümmert hat.

Mobilitätsvorbereitung

Ich habe mich nicht allzu sehr vorbereitet. Man kommt gut mit Englisch durch. Es wird leider auch kein griechisch Kurs an der European University angeboten. Jedoch muss gesagt werden, dass die, die etwas griechisch gelernt haben, doch meinten, dass die Zyprioten einen sehr starken Dialekt besitzen, sodass selbst die Griechen bei uns in der Universität Schwierigkeiten hatten, die einheimischen Zyprioten zu verstehen. Ich hatte mich auch relativ spät um eine Wohnung gekümmert (im Juli), wodurch ich nicht im schönsten Erasmushaus gelandet bin. Nichts desto trotz hat alles geklappt.

Unterkunftssuche

Es macht Sinn, sich früh um eine Unterkunft zu kümmern, da es beliebtere und weniger beliebte Gegenden gibt. Es gibt zwei zuständige Erasmus Veranstalter, ESN und Erasmus Life Nicosia. Beide findet man auf Instagram und Facebook und kann dann über die Whatsappgruppe oder über die genannten social media eine Wohnung finden.

Social life

Es gibt zwei Erasmusveranstalter, ESN und Erasmus life Nicosia (ELN). Beide organisieren super viele Partys und Events, wobei ESN eher kulturelle Veranstaltungen anbietet, während ELN eher die Partyliebenden abdeckt. Dadurch hat man die Möglichkeit neben Uni und WG weitere Leute kennenzulernen. Jedoch hat man leider nicht so viele Feiernmöglichkeiten außerhalb von den Erasmusveranstaltungen. Da ich nicht viele der Erasmus Veranstaltungen besucht habe, kann ich nicht allzu viel dazu sagen. Es gibt ab und an ganz coole Veranstaltungen außerhalb vom Erasmus, auch die Universität bzw die Studierenden der medizinischen Fakultät veranstalten ab und an Events und im Sommer ist Ayia Napa die Feieradresse.

Ansonsten bietet Zypern wunderschöne Landschaften (vorallem in den Wintermonaten) und natürlich das Meer. Mit dem Bus erreicht man das Meer in circa 1-1,5h. Ich habe die Nähe zum Meer wirklich sehr genossen, zumal das Wasser, egal wo auf Zypern, glasklar ist. Auch wenn man das bei den ZypriotInnen nicht erwähnen sollte, da man sich schnell unbeliebt machen kann, sollte man Nordzypern auf jeden Fall auch besuchen. Golden Beach ist ein absolutes Muss! Auch die Restaurants und Bars sind dort etwas günstiger und sehr schön. Also wer wandern will und viel Natur mag, und das Meer liebt, wird die Landschaften von Zypern schätzen lernen. Auf jeden Fall eine gute Auszeit zur Uni und man muss sagen, die Sonne hebt jede schlechte Stimmung. Auch der Winter kann sehr schön sein, zum Wandern und meist lässt sich die Sonne trotzdem noch blicken. Jedoch ist es abends schon kalt, weshalb man sich nicht nur Sommerkleidung einpacken sollte. Glaubt mir, Stiefel und Winterkleidung (vorallem wenn ihr schnell friert) werdet ihr brauchen.

Infrastruktur

Man muss sagen, Zypern, vor allem Nicosia, ist keine gut vernetzte Insel. Es gibt Busse, aber die sind sehr unzuverlässig. Und Fahrradwege sind praktisch nicht existent. Man kann sich ein Fahrrad kaufen (z.B. über Bazaraki – das griechische Ebaykleinanzeigen), ich persönlich habe mich jedoch letztendlich dagegen entschieden, da die Straßen für das Fahrrad doch gefährlich sind. Die Gehwege sind auch ausbaudürftig. Jedoch sind viele Strecken in Nicosia fußläufig erreichbar. Der typische Zypriot fährt Auto. Man merkt schon, dass die gesamte Insel und vor allem Nicosia eher aufs Autofahren ausgelegt ist. Freunde von mir und ich haben uns ab und an ein Auto gemietet und so die Insel erkundet. Letztlich ist das Land eine Insel in Südeuropa, was man auch daran merkt, dass man kein trinkbares Leitungswasser hat und die meisten

Wohnungen nicht gut isoliert sind, sodass man sich im Winter auch auf Kälte in den Wohnungen einstellen sollte.

Reisen (außerhalb Zypern)

Zypern ist sehr nah am nahen Osten, näher als man denkt und das sollte man nutzen! Also nehmt auf jeden Fall auch einen Reisepass mit. Wir haben Jordanien und Israel besucht und ich muss sagen, dass das mit meine Highlights waren. Denn die Länder haben wahnsinnig viel zu bieten und die Flüge von Zypern aus sind sehr günstig. So schnell kommt man sicherlich nicht mehr dort hin. Einige ErasmusstudentInnen haben auch Griechenland und/oder die Türkei besucht. Jedenfalls bietet Zypern die Möglichkeit, die Länder um sich herum kennenzulernen.

Fazit

Ich hatte ein klasse Auslandssemester. Zypern hat viel zu bieten, und ich habe wirklich viel gesehen und erlebt in diesen 5 Monaten. Die Uni war etwas chaotisch. Die hier lebenden Menschen, egal ob zugezogen oder local, sind sehr entspannt und freundlich. Man hat auch schnell Freunde gefunden, mit denen man die Vorzüge aber auch die etwas negativeren Seiten der Insel teilen konnte und mit denen man die Insel erkunden und auch fernab der Insel reisen konnte. Ich persönlich fand es etwas schade, dass man doch etwas von einem Auto abhängig ist und dass die Infrastruktur nicht die Beste war. Aber es ist immernoch eine Insel, die einfach etwas anders tickt. Und nach paar Tagen/Wochen hat man auch da den Dreh raus. Auf jeden Fall werdet ihr eine schöne Zeit hier haben. Genießt euer Erasmus, egal für welches Land ihr euch entscheiden solltet. Ich habe hier tolle Menschen kennenlernen und eine sehr schöne Zeit haben dürfen! Falls ihr Fragen habt, zum Beispiel zur Uni, könnt ihr mir gerne auch schreiben: nvolkhin@smail.uni-koeln.de